

In unserem Verlage erschien:

Weltflucht

Roman einer Siedelung von Fritz Philippi.

Brosch. M. 16.— ord., M. 10.65 bar, Freixempl. 11/10
Geb. M. 19.— ord., M. 12.65 bar, Freixempl. 11/10.

Der Roman entwickelt die Geschichte eines willensstarken, von idealer Kraft besetzten jungen Menschenpaares, das häuslichem Wohlstand den Rücken kehrt, um sich auf einem weltfernen Eiland ein Leben zu gestalten, das, ledig von konventioneller Sitte, nur auf persönlicher Freiheit ruhen, von Wahrheit gegen sich selbst getragen sein soll. — Mit dichterischem Nachempfinden ist die Großartigkeit der Natur und ihre Einwirkung auf das menschliche Gemüt geschildert. Der Roman behandelt moderne, interessante Probleme mit feinem versöhnenden Verständnis.

Aus den Besprechungen:

„Seine Modellierung der Sprache, spannende Anlage des Geschehens und hohe Lebensbewertung zeichnen den Roman des berühmten Erzählers aus.“ Blätter für Bücherfreunde.

„... Philippi schreibt als einer, der verstehen will und zum Verstehen führen. Darum wird er mit seinem Buch gerade den Eltern und Erziehern viel geben können. Er hat sich liebevoll in das Sehnen und Drängen der Jugend hineingedacht und wird ihrem Verneinen des Gewordenen in hohem Maße gerecht.“ D. Christl. Welt, Marburg.

„... Das Buch ist nicht nur ‚gut geschrieben‘, sondern es fesselt durch feingezogene Psychologie und Naturschilderungen, die in der besonders gelungenen Darstellung des Meeres an Kellermanns ‚Meer‘ angenehm erinnern. Noch wichtiger scheint mir freilich, daß über diese Darstellung hinaus dem Verfasser die Erläuterung der Einwirkungen so erhabenen Naturgeschehens auf das Seelenleben vollauf geglückt ist.“ Literarisches Echo, Berlin.

Wenn Götter lieben

Erzählung aus der Zeit des Tiberius

von Richard Voß.

Dritte Auflage.

Brosch. M. 17.— ord., M. 11.30 bar, Freixempl. 11/10
Geb. M. 21.— ord., M. 14.— bar, Freixempl. 11/10.

Wie bei fast allen seinen Erzählungen, führt uns auch hier Richard Voß nach Italien, ins alte Rom, und zwar in die Zeit, wo es unter dem Drucke der Herrschaft des Kaisers Tiberius arg litt. Es ist ein prächtiges, zum Teil düster gehaltenes Sittengemälde, das durch den ersten Eindruck der christlichen Botschaft eine milde Färbung erhält. Unter den Stimmungs- und Charakterschilderungen treten vor allem die meisterhaft gezeichneten Züge des dem Wahnsinn verfallenen Despoten scharf hervor. Eine lothbare Lektüre, die nur in feierlicher Stimmung gelesen sein will. — Die zahlreichen Besucher Italiens sowie alle diejenigen, die Freude an farbenprächtigen Schilderungen klassischen Lebens empfinden, werden den Roman mit großem Interesse lesen und oft wieder zur Hand nehmen.

„... Voß bietet in seiner Erzählung ein farbenglühendes Bild römischer Landschaft und klassischer Kultur und eine phantasiereiche, spannende Handlung, die den Leser mit fortreißt.“ Literar. Neugleiten, Lg.

„... Alles in allem: ein reiches Buch. Reich an Schönheiten der Form, aber auch reich an inhaltlichen Wirkungen. Einer der besten historischen Romane, die wir besitzen.“ Eckart, Berlin.

„... Auch über dem vorliegenden Buche schwebt der Hauch echter Dichtkunst.“ Literar. Zentralblatt f. Deutschland.

Soeben erschien:

Novellen der Romantik

Herausgegeben von

Professor Dr. Max Hecker.

Inhalt:

Ludwig Tieck, Der blonde Edbert, Liebesgeschichte der schönen Magelone, Die Gemälde, Musikalische Leiden und Freuden.

Friedrich Baron de la Motte Fouqué, Eine Geschichte vom Galgenmännlein, Undine.

Clemens Brentano, Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl.

Ludwig Achim v. Arnim, Der tolle Invalide auf dem Fort Ratoneau, Die Majoratsherren, Die Verkleidungen des französischen Hofmeisters und seines deutschen Zöglings, Fürst Ganzgott und Sänger Halbgott.

Preis

in wirkungsvollem farbigen Pappband:
ord. 26 Mark 50 Pf., bar 17 Mark.
Bei Bezug von 6 Exempl. auf einmal
je 15 Mark 90 Pf.

Von der Dichtung der Romantiker hat sich allein die Novellistik wirksam erhalten. Auf dem Gebiete der Prosanovelle haben die Romantiker aber auch Bedeutendes geleistet. Was uns heute als Novelle bezeichnet wird, ist meistens nur mißbräuchliche Bezeichnung für eine kurze Erzählung. Für die Romantiker war die Novelle ein Erzeugnis von ganz bestimmter innerer Wesensart: die Novelle mußte — ihr Name sagt es schon — in erster Linie ein Novum sein, ein Neues, Unerwartetes, Unerhörtes, ein Vorfälle, der schlechtthin einzig ist. Die Romantik späht im farblos-regelrechten Werkeltag nach dem Wunderbaren als dem Boten einer anderen Welt. So entsteht die dichte Reihe ihrer sonderbaren, graufigen, komischen, ergreifenden, witzigen, rätselhaften Geschichten, die Fülle unerwarteter, unberechenbarer Situationen und Motive, das bunte Gedränge außergewöhnlicher, bald schmirrig-verdrehter, bald geheimnisvoll-spukhafter Gestalten. Professor Max Hecker hat mit feinem Verständnis aus dem reichen Schatze romantischer Novellistik sowohl von den Dichtern der älteren als auch der jüngeren Romantik eine Anzahl charakteristischer Werke ausgewählt und gleichzeitig textlich sorgfältig nachgeprüft. Der vorliegende Band „Novellen der Romantik“ gehört nicht nur in jede Klassikerbibliothek, das heutige Leben neigt wieder in vielem zur Romantik, zahlreiche Menschen haben heute der Romantik wesensverwandte Züge und Ansichten, so daß die Novellensammlung auch außerordentlich zeitgemäß ist und weite Verbreitung und Beachtung finden wird.

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig